

Partizipation und die Frage “Was tue ich, wenn?”



Was tue ich, wenn...

- die Kinder jetzt nur noch aus ihren Brotdosen essen?
- die Kinder jetzt nur die Fischstäbchen essen?
- ich jetzt vom Mittagessen alles wegschmeißen kann?
- die Eltern sich beschweren, weil sie für das Mittagessen gezahlt haben und ihr Kind nun aus der Brotdose isst?
- jetzt kein Kind mehr am Tisch sitzen bleibt?
- jetzt alle nur noch aufs Klo rennen?
- jetzt alle mit den Händen essen?



Was tue ich, wenn...

- jetzt kein Kind mehr rausgeht?
- jetzt alle Kinder raus wollen?
- ich alleine in der Gruppe bin?
- ein Kind krank ist, raus will, aber nicht raus soll?
- ein Kind jetzt nie mehr rausgeht?

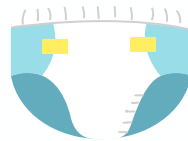


Was tue ich, wenn...

- kein Kind mehr Lust auf den Morgenkreis hat?
- die Kinder, die nicht mitmachen, stören?

Was tue ich, wenn...

- es nicht gewickelt werden will?
- der Po dann rot wird?
- es richtig stinkt?
- die Eltern nicht ans Telefon gehen?

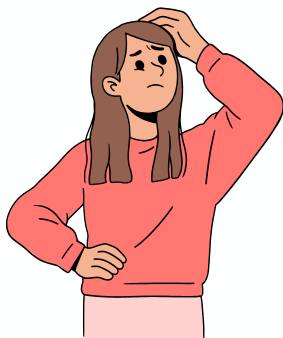


Was tue ich, wenn...

- es keine Jacke anziehen will, obwohl ihm kalt ist?
- die Eltern aber wollen, dass es eine Jacke anzieht?
- es die Jacke nicht ausziehen will, obwohl ihm heiß ist?
- das Kind keine Wechselkleidung hat?
- sie sich alle nass regnen lassen, und ich keine Zeit habe, alle umzuziehen?



Was tue ich, wenn...



Wie kann ich mit der Verantwortung, die Selbstbestimmung der Kinder zu fördern, umgehen?

Es ist nicht möglich, sich für jede mögliche Situation präventiv mit einer Lösungsstrategie zu wappnen. Vielleicht magst Du Dich auf eine Reflexion dieser Was-Tue-Ich-Wenn-Tendenzen einlassen?

Partizipation geht einher mit einem gewissen Grad an Unsicherheit. Reflexion kann dazu beitragen, zu erkennen, dass ein gewisses Maß an Unvorhersehbarkeit und Flexibilität Bestandteil von Partizipation ist.

Schwierigkeiten mit der Partizipation nehmen ab, wenn pädagogische Fachkräfte ein Verständnis dafür entwickelt haben, wie sie mit Kindern in Bezug auf Entscheidungsfragen interagieren können. Auch hier kann Reflexion dazu beitragen, Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sowie in die Fähigkeiten der Kinder zu entwickeln.

